

Ebert,

Herrmann

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.:

987

~~1 AR (RSHH) 883/65~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pe 48

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

I-URGENT

Date: 22. 6. 1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

1265282

Name: **E b e r t , Hermann**
Place of birth:
Date of birth: *13. 12. 11 Leipzig*
Occupation: **26. 4. 44: SS-Stubaf i. RSHA -**
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

*1) Def. Pl. SD # 43144 (Sipr/SD), 3814i Stapa
27144 + 9144 (RSHA), 41143 (Sipr/SD)
28143 (Stapa) 11144 (Sipr/SD) 3214i (Stapa)*

*2) 10.9.39 2' Stuf
9.11.40 4' Stuf.
1.5.42 Stufaf.*

3) Deg.-Dnt b. d. Stapa Prag. 15.12.44 publizieren in für Waffen-99 freigegeben.

4) 1944: Grunewald, Jagowstr. 16-18

5) Fotokop. angefordert.

[Signature]

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h' amtl.			Dienststellung	von	bis	h' amtl.
U'Stuf.	10.9.39	F.i. 50 Reichsaichw. Amt	10.9.39	-		Eintreitt in die H: 122 459 Eintreitt in die Partei: 1.5.33. 2992 993 13.12.11.					
O'Stuf.						Hermann Ebert					
hpt'Stuf.											
Stubaf.						Größe: 180.	Geburtsort: Leipzig				
O'Stubaf.						H-3. A. 58 476 Winkelträger:	SA-Sportabzeichen Olympia				
Staf.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahnenabzeichen				
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen D. L. R. G.				
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Ehrenzeichen	H-Leistungsabzeichen				
Gruf.						Totenkopfeing					
O'Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter					
Zivilstrafen:		Familienstand:		Beruf: Jurist erlernt		Reg. RA jetzt		Parteitätigkeit:			
		Ehefrau:		Arbeitgeber:							
		Mädchenname		Geburtsstag und -ort		Stapo					
		Parteilgenossin:		Volksschule 3 Kl.		Höhere Schule 7/81					
		Tätigkeit in Partei:		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum					
		Religion: (ev) gottgl.		Handelschule		Hochschule 7. Sem					
		A. A. 18.10.37		Fachrichtung: Jur.		Ref. Ev A. A. Ev					
H-Strafen:		Kinder: m. w.		Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie): Reg. Ass. 1.12.39			
3 Wochen Strafbew. arrest 11.7.48		1. 4. 1. 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.		Führerscheine: Kl. I, II							
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:					

<p>Freikorps: von bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungdo:</p> <p>NS:</p> <p>SA:</p> <p>SA-Ref.:</p> <p>NSKK:</p> <p>NSKK:</p> <p>Oedensburgen:</p> <p>Arbeitsdienst:</p>	<p>Alte Aemee:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen:</p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %:</p>	<p>Auslandstätigkeit:</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>SS-Schulen: von bis</p> <p>Tölg</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p> <p>Bernau:</p> <p>Dachau:</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Dolljei:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Reichsheer: <i>8.3. - 7.5. 37, Flak. 23.</i></p> <p>Dienstgrad: <i>Kanonier</i></p>	<p>Aufmärfche:</p> <p>Sonstiges:</p>

AKT Nr. 173/2
22947

Meldung

Bv

Likmannstadt, den 8. 8. 1941.

An die
4-Personalkartei.

Der 4. Hauptstf. Eberh. Neumann 4-Nr. 128 459
(Dienstgrad, Name und Vorname)

Einheit 54-Propo.-Likmannstf. Regierungsrat Beruf

ist mit Wirkung v. 10. 7. 41 zum Regierungsrat ernannt worden.

2134

18 My 11. 9



a.B. Kapsitzke
(Unterschrift, Dienstgrad)

44-16-Kauf.

Veränderungsmeldung rfd. Nr. 5 für das Meldevierteljahr 3 /19 43

Meldende Einheit: <u>S. D. Dienststelle</u> <u>Staatapolizeileitstelle Brunn.</u>	Ausgang <u>16. VII. 1943</u>	Eingang
--	------------------------------	---------

1. Name und Vorname: Robert Hermann H. Knebel Dienstgrad 122 // - Nummer 458

2. Personenstandsveränderungen:

Familienstand: 122 B.D.Nr. 17.93

verlobt, verheiratet am mit } Geburtstag: 16. VII. 1913

verwitwet, geschieden am Scheidungsgrund: } Geburtsort: Brunn

Kind(er) geboren am männlich, weiblich, unehelich jetzt Kinder insgesamt: 1

gestorben am Vorname des Kindes:

Religiöses Bekenntnis: Bisher: kath., evangel. jetzt gottgl. seit:

Beruf: erlernt: jetzt: ist a) selbständig

Wohnungswechsel:

b) im privaten Dienst
c) im öffentlichen Dienst
d) im Parteidienst

3. Sonstige Veränderungen und Meldungen:
(Vor Eintragung Ziffer 3 der im Deitel eingedruckten Bestimmungen lesen!)

Ab. Winkler mit Wirkung v. 1.6.43 z. Johs Knebel geneigt

4. Stärkemäßige Veränderungen:

Abgang { Entlassung } gem. Verfügung
 { Ausschluß }
 { Ausstoßung }
 { Tod } Ursache: Johs Knebel
 Überweisung zu:

Zugang { Bewerber // -tauglich und // -geeignet befunden am:
 { Wiederaufnahme gem. Verfügung m. W. v.
 Überweisung von:

abgesetzt als // -Angehöriger und erfasst als // -Zugehöriger

// -Zugehöriger und erfasst als // -Angehöriger

Auf Grund vorgenannter Veränderungen ergibt sich heute eine Stärke von: <u>374</u>	<u>// -Angehörigen</u>	<u>// -Zugehörigen</u>
--	------------------------	------------------------

1. Zum Umlauf bei folgenden Stellen: 2. 3. 4.

Blatt
2

Nichtzutreffendes durchkreuzen!
 Umlaufnummer: 17.93
16. VII. 1943

Veränderungsmeldung rfd. Nr. 6 für das Meldedienstjahr 1943

Meldende Einheit:	Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD im General-Gouvernement	Ausgang	Eingang
		<u>11.10.43</u>	

1. Name und Vorname: Robert Hermann Dienstgrad: 3. Stabschef M-Nummer: 122 457

2. Personenstandsveränderungen:

Familienstand:

verlobt, verheiratet am mit

verwitwet, geschieden am Scheidungsgrund:

Kind(er) geboren am männlich, weiblich, unehelich jetzt Kinder insgesamt:

gestorben am Vorname des Kindes:

Religiöses Bekenntnis: Bisher: kath., evangel. jetzt gottgl. seit:

Beruf: erlernt: jetzt: ist

Wohnungswechsel:

B. D. Nr.:
 Geburtstag: 22. 7. 1913
 Geburtsort: Umlauf
1. 10. 43 / V.

3. Sonstige Veränderungen und Meldungen:
 (Vor Eintragung Ziffer 3 der im Deckel eingedruckten Bestimmungen lesen!)

4. Stärkemäßige Veränderungen:

Abgang { Entlassung } gem. Verfügung
 { Ausschluß }
 { Ausstoßung } Ursache:

Überweisung zu:

Zugang { Bewerber M-tauglich und M-geeignet befunden am:
 { Wiederaufnahme gem. Verfügung IA 29 # 1042/43 v. 29.5.43 m. B. v. 1.6.43
 { Überweisung von: B. d. S. Prag

abgesetzt als M-Zugehöriger und erfaßt als M-Angehöriger

M-Angehörigen	M-Zugehörigen
<u>49</u>	

Auf Grund vorgenannter Veränderungen ergibt sich heute eine Stärke von: 49

3.
 4.
 1.
 2.
 Zum Umlauf folgendes Steuers:

Blatt
 2
 SSV K 3

17. NOV 1943

Nicht zurücksendendes Durchkreuzt!

Veränderungsmeldung **SSD. Nr.** *129* für das Meldewort **19**

Meldende Einheit: Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD im General-Gouvernement

Zugang: *1942* Abgang: *1942* Eingang: *1942*

1. Name und Vorname: *Hert, Hermann* Dienstgrad: *199 400* **SS-Nummer** *199 400*

2. Personenstandsveränderungen:

Familienstand: am *12.9* mit *1942* Scheidungsgrund: *1942*

verlobt, verheiratet

verwitwet, geschieden

Kind(er) geboren gestorben

am *12.9* mit *1942* Scheidungsgrund: *1942*

am *12.9* mit *1942* Scheidungsgrund: *1942*

am *12.9* mit *1942* Scheidungsgrund: *1942*

Vorname des Kindes: *1942* Geschlecht: *1942* jetzt kinderlos: *1942*

Religiöses Bekenntnis: *1942* Bisher: *1942* jetzt: *1942* jetzt gottgl. *1942* jetzt: *1942*

Beruf: erlernt: *1942* jetzt: *1942* ist *1942* ist *1942*

Wohnungswechsel: *1942* jetzt: *1942* ist *1942* ist *1942*

3. Sonstige Veränderungen und Meldungen:

(Der Eintragung Ziffer 3 der im Deckel eingedruckten Bestimmungen folgen)

4. Stärkemäßige Veränderungen:

Abgang: *1942* gem. Verfügung *1942* Ursache: *1942*

Überweisung zu: *1942* *1942*

Zugang: *1942* Bewerber *1942* m. B. v. *1942*

Wiederaufnahme gem. Verfügung *1942*

Überweisung von: *1942*

abgesetzt als *1942* *1942* *1942*

abgesetzt als *1942* *1942* *1942*

auf Grund vorgenannter Veränderungen ergibt sich heute eine Stärke von: *1942*

Blatt **2**

SSV K 1

Nichtzutreffendes durchstreichen!

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

Berlin SW 11, den 16. Februar 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 • Fernanruf 12 64 21
Reichsbankgirokonto: 1/146 • Postscheckkonto: Berlin 2386

I A 2 a Nr.: 1047/44

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das
Datum und den Gegenstand angeben

An das

Reichssicherheitshauptamt

- I A 5 -

in Berlin

A b s c h r i f t .

Aus dienstlichen Gründen wird der 4-Sturmbannführer
Regierungsrat E b e r t mit Wirkung vom 1.3.1944 zum
Reichssicherheitshauptamt versetzt, wohin er bereits abge-
ordnet war.

Das hiernach Erforderliche ist zu veranlassen.

An den Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Krakau.

Abschrift zur Kenntnisnahme übersandt.

In Vertretung

gez. S c h u l z



Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.

He.

13. S.
I. d. S.

Abt. 1/146

19. Mai 1944

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

Berlin SW 11, den 16. Februar 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 • Fernanruf 12 64 21
Reichsbankgirokonto: 1/146 • Postscheckkonto: Berlin 2386

I A 2 a Nr.: 1047/44

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das
Datum und den Gegenstand angeben

An das

Reichssicherheitshauptamt
- I A 5 -

in Berlin

1292
I A 5 V
H. B. 9. II 10.
Kartei-erl. Bz. 24/4.

A b s c h r i f t .

Aus dienstlichen Gründen wird der 4-Sturmbannführer
Regierungsrat E b e r t mit Wirkung vom 1.3.1944 zum
Reichssicherheitshauptamt versetzt, wohin er bereits abge-
ordnet war.

Das hiernach Erforderliche ist zu veranlassen.

An den Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Krakau.

Abschrift zur Kenntnisnahme übersandt.

In Vertretung
gez. S c h u l z



Beglaubigt:

[Handwritten signature]
Kanzleiangestellte.

He.

Ba S.
I A 5
Abt. 10

19. V. 44

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

Berlin SW 11, den 3. Juni 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 ; Fernanruf 12 64 21
Reichsbankgirokonto: 1/146 ; Postscheckkonto: Berlin 2386

I A 2 0 -/44 Hou/By

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das
Datum und den Gegenstand angeben

129 ?
An

das Reichssicherheitshauptamt - I A 1 Kartei -

- I A 5 (doppelt) ✓

- I Org. -

in Berlin

A b s c h r i f t

Hiermit übertrage ich Ihnen mit sofortiger Wirkung
die Dienstgeschäfte des Untersuchungsführers beim Inspek-
teur der Sicherheitspolizei und des SD in Berlin.

Den Dienstantritt bitte ich mir unverzüglich anzu-
zeigen.

An W-Sturmabführer Regierungsrat Ebert - Reichssicherheitshauptamt UF. 1 -
z.Zt. in Potsdam

Ab schrift zur Kenntnismahme übersandt.

gez. Dr. Keltenbrunner.



Be glaubigt:

KWZ
Konzernangestellte /Wh

17 orb
2/5
- 6. Juni 1944

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

I A 2 a - Nr. 1047/43 -

te im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

An das

Reichssicherheitshauptamt - I A 5 (doppelt) -
S. H. v. H.-Stubaf. Rittter

- I Org. -

im Hause

Abschrift

Unter Entbindung von Ihren bisherigen Dienstgeschäften ordne ich Sie hierdurch mit Wirkung vom 1. November 1944 zum Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Prag ab. Gleichzeitig übertrage ich Ihnen die Dienstgeschäfte des Untersuchungsführers dortselbst und beim Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD in Dresden mit dem Dienstsitz in Prag.

Ich bitte Sie, sich nach ordnungsgemäßer Übergabe Ihrer Dienstgeschäfte an Ihren Nachfolger, H.-Stubaführer Reg. Rat K o l b e r t i n g, unverzüglich an Ihren neuen Dienstort zu begeben und sich bei H.-Stabsartenführer Oberst der Polizei Dr. W e i n m a n n in Prag sowie bei H.-Oberstabsführer Z a p p in Dresden zum Dienstantritt zu melden.

An den H.-Stubaf. Reg. Rat Hermann A b o r t, b. Inspekteur d. Sipo u. d. SD in Berlin.

30. OKT. 1944

Rbt. H 116

23. Nov. 1944

218. NOV 1944 719
3. Oktober 1944

① Berlin SW 11, den 3. Oktober 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 • Fernanruf 12 64 21
Reichsbankgirokonto: 1/146 • Postscheckkonto: Berlin 2386

Administrative stamp with date 3. OKT 1944 and a grid structure.

Ab schrift übersende ich zur Kenntnisnahme.

Gleichzeitig versetze ich den H- Sturnbannführer Reglementarier Hermann B e r t aus dienstlichen Gründen mit Wirkung von 1.12.1944 von der Staatspolizeileitstelle Berlin zur Staatspolizeileitstelle in Prag.

Gen. Dr. Kaltenbrunner



No.

etc etc.

Begl. Abschrift!

Akt Nr. _____

U.F. - 6123 - No./Ba.

Berlin, den 13. Dezember 1944.

An
W-Sturmchef u. Reg.-Rat E b e r t
beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD in Prag.

Umlauf erst
18.11.44

Dissziplinarstrafverfügung:

Ich bestrafe Sie gem. Nr. 2 (3) und 17 W-DBO. mit
3 - drei - Wochen Stubenarrest.

Gründe:

Sie sind am 26.10.1944 entgegen der Ihnen von W-Obersturm-
chef u. Oberreg.-Rat V o l l m e r erteilten
Weisung, sich ohne Verzögerung zum Dienstantritt zum
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Prag zu
begeben, und ohne Unterrichtung Ihrer Dienstvorgesetzten
nach Brünn gefahren und haben sich erst am 2.11.1944 zum
Dienstantritt beim BdS. Prag gemeldet. Sie haben sich
dadurch der unerlaubten Entfernung schuldig gemacht. Die
von Ihnen zur Entschuldigung Ihres disziplinenlosen Verhal-
tens vorgebrachten Umstände sind nicht geeignet, Sie zu
exkulpierten. Nur mit Rücksicht auf Ihr bisheriges Wohlver-
halten sehe ich von der Durchführung eines W- und polizei-
gerichtlichen Verfahrens ab. Dagegen kann Ihr strafbares
Verhalten nur mit einer empfindlichen Freiheitsstrafe ge-
sühnt werden.

Gegen diese Verfügung steht Ihnen das Recht der Beschwerde
an den Reichsführer-W - Hauptamt W-Gericht - innerhalb von
zwei Wochen auf dem Dienstwege zu.

gez. Dr. K a l t e n b r u n n e r

W-Obergruppenführer und
General der Polizei.

24. Jan 1945

Beglaubigt

Kanzleiangest.



Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

I A 2 a - Nr. 1047/43 -

Die im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichens, das Datum und den Gegenstand angeben

An das
Reichssicherheitshauptamt - I A 1 (Zentralkartei) -
- I A 5 (doppelt) -
S. Hd. v. 7-Stubenrat
- I Org. -

in Haus

Abschrift

Hierdurch entbinde ich Sie von den Dienstgeschäften des Untersuchungsleiters beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD Prag und beim Inspekteur der Sicherheitspolizei u. d. SD Dresden.

Ich habe Sie mit sofortiger Wirkung zum Dienst in der Waffen-4 freigegeben.

Weitere Weisungen gehen Ihnen durch den Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD Prag zu.

An den 4-Stuben-Reg. Rat Hermann Ebert über den Bds. u. d. SD Prag.

zum Akt Nr. 1179

① Berlin SW 11, den 15. November 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21
Reichsbankgirokonto: 1/146 · Postscheckkonto: Berlin 2386

14. MRZ. 1945 018000-2-

Abt. II A 16

Tr. v. F. 29. 7. 45

57 12/5 6

Abschrift zur Kenntnisnahme übersandt.

In Vertretung:
gez. Ehr l i n g e r

44-Personalhauptamt			Anlagen:
Eingang 15. JAN. 1945			
III	I	III	
			5. D. H.

Beauftragt:
Ehringer
Kanzlei: Besetzte.
Reichsfinanzwesen und Chef der
Reichsfinanzverwaltung
Postfach 125 52
1934

1. Vermerk

E b e r t , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht festgestellt werden konnte, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt.

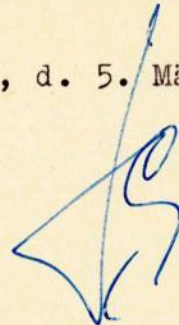
Lt. Alexandria-Akte 173-b-10-16/1 wurde er am 26.4.44 und nach der Liste der Leih-Verausgaben, Bl. 234 (Mai/Juni 1944) für das RSHA geführt.

Die DC-Unterlagen besagen, dass er 1941 bei der Stapo Litzmannstadt, ^{war} am 1.6.43 von der Stapo Brünn zum BdS Krakau und am 16.9.43 vom BdS Krakau zum BdS Prag versetzt wurde. Ab 1.1.44 gehörte er dem RSHA, II A 3 (Gebührnis-u. Rechnungsstelle des RSHA, Hausverwaltung und Raumverteilung) an.

2. Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. E b e r t , bzw. der Tätigkeit von II A 3 keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 5. März 1965



1 Js 5/67 (RSHA)

V e r h a n d e l t

Vorgeladen erscheint der Angestellte

Alfred Hermann E b e r t,
13.12.1911 in Leipzig geb.,
8132 Tutzing, Hauptstr. 28 whft.,

und erklärt:

Vor Beginn der heutigen Vernehmung wurde mir eröffnet, daß ich in einem Verfahren zeugenschaftlich vernommen werden soll, das sich gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes richtet. Die Beschuldigten stehen im Verdacht, so wurde mir weiter gesagt, maßgeblich an der Befehlserteilung und Entscheidung in Exekutionsfällen mitgewirkt zu haben, denen Protektoratsangehörige, die aus den Bereichen der Stapoleitstellen Prag und Brünn stammten, zum Opfer fielen. Mit einem Angehörigen des ehemaligen RSHA bin ich weder verschwägert noch verwandt. Auf die Bestimmungen des § 55 StPO wurde ich hingewiesen.

Als Regierungsrat gehörte ich vor und während des Krieges dem Amt I des Reichssicherheitshauptamtes an. Das Sachgebiet, welches von meinem Referat bearbeitet wurde, umfaßte Disziplinarangelegenheiten und später auch Straftaten, die von Angehörigen der Sicherheitspolizei und des SD begangen wurden. Außerdem hatte ich noch mit der Schulung von Beamtenanwärtern zu tun, und zwar in fachlicher Hinsicht. Wie die organisatorische Bezeichnung meines Referates hieß, vermag ich nicht mehr zu sagen. Meine Tätigkeit im RSHA dauerte nur kurze Zeit, und ich wurde bald nach Litzmannstadt und anderen Dienststellen der Sicherheitspolizei abgeordnet. Es kann Ende 1941 gewesen sein, als ich zur Stapoleitstelle Brünn versetzt oder abgeordnet wurde. Formell übte ich die Funktion eines Vertreters des Leiters der Stapoleitstelle Brünn aus. Da der Leiter, ~~XXX~~ Dr. N ö l l e, während meiner Tätigkeit in Brünn dort ständig anwesend war, ist es nicht dazu gekommen, daß ich ihn in seiner Eigenschaft als Dienststellenleiter zu vertreten hatte.

Etwa Ende 1942 oder auch Anfang 1943 wurde ich nach Krakau versetzt oder abgeordnet. Damit endete meine Tätigkeit im Protektorat und ich bin auch dort dann nie wieder hingekommen. Allerdings war ich im Laufe des Jahres 1944 für 2 oder 3 Monate als Untersuchungsführer beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei in Prag tätig. Während meines Aufenthaltes in Prag hatte ich mit Verfahren, die sich gegen Protektoratsangehörige richteten, nichts zu tun. Meine Tätigkeit bestand ausschließlich ~~mit~~ mit der Bearbeitung von Vorgängen in Straf- und Disziplinarangelegenheiten, die sich gegen Angehörige der Sicherheitspolizei und des SD richteten.

Zu meinen Aufgaben, die ich in Brünn wahrzunehmen hatte, gehörten vor allem Verwaltungsangelegenheiten, die fachliche Schulung von Beamtenanwärtern, der dienstliche Verkehr mit anderen Behörden, wie den Bezirkshauptmännern, Oberlandrat usw. Weiterhin gehörte *dazu* das Personalwesen, das Justiziarwesen und der Verkehr mit der Kriminalpolizei. Mit Angelegenheiten der Exekutive hatte ich nichts zu tun. Es war keinesfalls so, daß Vorgänge, die von den Fachreferaten der Exekutive, die dem Leiter vorgelegt werden mußten, über mich gingen. Dr. N ö l l e verkehrte mit den Abteilungs- und Referatsleitern unmittelbar, ohne mich in die Belange der Fachreferate einzuschalten. Aus dem zuvor Gesagten dürfte bereits hervorgehen, daß ich mit Angelegenheiten der Exekutive oder gar Ermittlungsvorgängen nichts zu tun hatte. Eine Ausnahme hiervon könnten allenfalls Ermittlungsvorgänge betreffen, die an die Ermittlungsrichter des Volksgerichtshofs abgegeben wurden. Hierzu möchte ich erwähnen, daß im Gebäude der Stapoleitstelle Brünn den Ermittlungsrichtern des Volksgerichtshofs einige Räume zugewiesen worden sind. *waren*

Wie ich bereits in der Vorbesprechung erklärt habe, ist von mir niemals ein Vorgang bearbeitet oder gegengezeichnet worden, in welchem die Exekution eines Protektoratsangehörigen zur Frage stand. Darüber hinaus habe ich während meiner Tätigkeit in Brünn niemals etwas darüber gehört, das Tschechen in Konzentrationslager zur Exekution überstellt worden sind. oder aber als Sonder-

behandlungsfälle im Bereich der Stapoleitstelle Brünn exekutiert wurden. Während meiner Tätigkeit in Brünn habe ich das Wort "Sonderbehandlung", soweit ich mich erinnern kann, niemals gehört. Desgleichen erinnere ich mich nicht, einen Erlaß jemals gelesen zu haben, in welchem das Verfahren bei Sonderbehandlungsanträgen hinsichtlich von Protektoratsangehörigen geregelt wurde. Zur damaligen Zeit war ich mir über die Bedeutung des Wortes "Sonderbehandlung" nicht im klaren. Ich wußte nicht, daß hiermit die Exekution des Betroffenen unter Ausschaltung der Justiz gemeint war. Mir wurden Daten genannt, an welchen jeweils eine größere Anzahl von Protektoratsangehörigen im KL Mauthausen exekutiert worden ist. Ich entsinne mich nicht, daß vorher jeweils ~~xxxx~~ eine größere Anzahl von Tschechen in das zuvor genannte Konzentrationslager von der Stapoleitstelle Brünn eingewiesen worden ist. Mir wurden die Aussagen der Zeugen **F a h n e n s t i c h** und **F i n k e** vorgehalten, in denen diese Angaben über Sonderbehandlungsfälle machen. Derartiges höre ich heute zum ersten Mal.

Nach dem Attentat auf Heydrich wurden im Protektorat Standgerichte eingesetzt. Grundlage hierfür bildete ein Gesetz (Protektoratsgesetz), das schon ein oder zwei Jahre vorher erlassen worden ist. Auch in Brünn wurde ein Standgericht eingesetzt, das sich aus 3 SS-Führern zusammensetzte. Die SS-Führer kamen jeweils von der Gestapo, von der Kripo und vom SD. Unter den Verurteilten befanden sich auch Personen, ich möchte einschränken, mögen sich auch Personen befunden haben, die bei der Kripo wegen Wirtschaftsverbrechen angefallen waren. Auch ich war ein oder zweimal als Mitglied des Standgerichts tätig. Wieviel Personen in Brünn von dem Standgericht abgeurteilt worden sind, vermag ich nicht zu sagen. Das Standgericht hatte an sich nur die Möglichkeit, die Angeklagten zu verurteilen oder freizusprechen. Allerdings konnten bei ungeklärtem Sachverhalt die Vorgänge an die sachbearbeitende Dienststelle zu weiteren Ermittlungen zurückgegeben werden.

Leiter der Stapo Brünn war während meiner Tätigkeit dort
Dr. N ö l l e.

Leiter der Abt. I war PR L o s s e. Leiter der Abt. II war KR K o s l o w s k i. Die Abt. III wurde von KR H e r z b e r g e r geleitet, später Übernahm dann KR R ö m e r die Abt. III. Das Referat II BM xx wurde von KK L e i s c h k e und das Kommunistenreferat von KR K o s l o w s k i geleitet. Namen von Sachbearbeitern, der hier interessierenden Referate sind mir nach so langer Zeit nicht mehr geläufig. Anschriften von heute noch lebenden Angehörigen der Stapoleitstelle Brünn vermag ich mit einer Ausnahme nicht zu nennen. Mir ist lediglich bekannt, daß der ehemalige PR L o s s e heute in Köln lebt.

Weitere Angaben zur Sache kann ich nicht machen.

Geschlossen:

Selbst gelesen, genehmigt und
unterschrieben

gez. Konnerth
(Konnerth) KHM

gez. Alfred Hermann Ebert
.....

Kr.